



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Anmuthliche Bewegungen. In dem Weeg der Erleuchtung fortzuschreiten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

**Anmuthliche Bewegungen in dem
Weeg der Erleuchtung oder der Tugend
fortzuschreiben/ auß den Betrachtungen
dieser 2. Wochen gezogen.**

GOTT hat sich dir so frengelig erzeiget in Erhaltung so vieler Gaben mit allein der Natur / sondern auch der Gnaden / vnd sonderlich in Sendung seines eingebornen Sohns ; verspricht dir noch vil höhere Güter der Gnaden vnd Glory / so du ihm dienest. Wer solte einem so liebreichen vnd frengeligen Herren sich nit ganz ergeben / da er auch die geringste Dienst also reichlich vergiltet.

Gottes Barmhertzigkeit hat dich bisher vor deinen größten Feinden also gnädiglich behütet / erretet / vnd ist vns künfftig bereit auch noch weiter dich zu erhalten vnd zu erledigen / wann du dich vnter dem Jähren seines Sohns nur halteest / vnd dapffer zum Streit schickest. Was wird man dann von der Lieb vnd Nachfolg Christi absönderen ? Nicht auff der ganzen Welt.

Gott ist dir überall gegenwärtig / vnd sihet dir immer zu / wie du dich in Fortsetzung der Tugend / vnd in dem geistlichen Streite verhalteest. Vor den Augen deines so liebreichen Schöpfers / Erlösers vnd Belohners sollest du ja frenlich kein Gelegenheit vnterlassen / dich ihme gefällig vnd angenemb zu machen.

Gottes heiligster Will raihet dich an zum geistlichen

lichen Auffnehmen durch fältige treuherzige Ermahnung / durch schwäre ernstliche Verrohung / durch ewige vnaufsprechliche Versprechung. Ein jeder Antrib auß diesem soll dir überflüssig gnug seyn / diesem heiligsten Willen Gottes vollkommenlich vnd beständig nachzukommen.

Ein köstliches Ding ist es vmb die Gelegenheit / welche so leichtlich nit widerkommet / so sie einmal verfaumt ist. Vnd welcher kluger Kriegsmann verfaumet solche / so er gewiß obzigen kan? Sihe jetzt ist die annembliche Zeit guts zu würcken / diß ist der Tag des Hanls. Es wird die Nacht des Todts (vnd vil leicht bald) kommen / vnd da lasset sich nicht mehr arbeiten vnd verdienen. Wie nit schläfferig sollest dann du mit der Zeit vmbgehn?

Christus ist durch sein Exemph schon überall dir vorgangen / hat dir den Weeg der Tugend durch seine Süßheit / durch seine Verdienst / durch sein Gnad eben vnd leicht gemacht / daß du den Weeg seiner Gebotten nit allein gehn / sondern auch lauffen magst. Wie kanst du dich weiter faumen.

Disen Weeg seyn auch schon so vil Heilige alles Geschlechts / Alters vnd Standts dazuffer geloffen / die dein Zagheit auffmunderen vnd stärken / die dein Lawigkeit zu schanden machen. Habens dise vnd dise vermögt / warumb nit du auch / der du eben dise Natur / dise Mittel / dise Gnad hast?